

Traum.

Vom Emil Weber. Mir hat ein schöner Traum geträumt...

Falter schwebten in der Luft Und tanzten ihren Reigen...

Wir standen schweigend Hand in Hand, Gelten, leuchtenden Blickes...

O, seliger Traum, der mir geträumt Von so viel Glück und Wonne!

Die Verlassenen.

Er lag noch immer auf demselben Platz. Seit vierzehn Tagen sah Frieda...

Die Thronen traten Frieda in die Augen. Sie konnte keine armen Kinder...

Heute war sie ganz erregt und nervös. Es war irgend ein trauriger Jahrestag...

Sie war in Gedanken vor dem verlassenen Hund stehen geblieben. Die Wache ging...

Aber auf einmal kam der Muth der Verzweiflung über sie. Sie hatte kein lebendes Wesen...

Sie war mit ihrem Anhängsel nach Hause gekommen. Das fämmige Dienstmädchen...

Frieda hörte es ganz betäubt und stumpfsinnig. Der Schreck war ihr so in die Glieder gefahren...

Zante bedachte überhaupt nur zwischen Küche und Speisekammer...

Am andern Morgen badete sie ihn heimlich. Trina, die Jofe, war zwar als echtes Landmädchen...

Auf die Anzeige reagierte Niemand. Sie fand froh, daß sie den armen Kerl...

Eine gleiche Anhänglichkeit bewies er übrigens an Officiersburschen. Augenblicklich hatte er in seinem früheren Leben...

Am einem schönen sonnigen Nachmittag kam dann das Unheil. Frieda lag am Fenster...

Die Scene wurde nun dramatisch. In dem Thürhaken zeigten sich Zante Theresen's Augen...

Der Hund wollte nicht folgen. Es war sonderbar, er ging nicht auf ihre Seite...

Frieda fühlte, wie es sie kalt überlief. Aber dann verwandelte sich sein Winkeln...

Der Hund wollte nicht folgen. Es war sonderbar, er ging nicht auf ihre Seite...

Frieda gitterte wieder, aber jetzt vor Freude. Der Fremde kam ihr jetzt wie ein leidvoller Engel vor...

Seit drei Wochen war er mein Hund. So, so! Nun, da scheint er ja eine beneidenswerthe Stellung gehabt zu haben...

Wächten Sie ihn vielleicht lieber behalten? fragte sein Geleiter. Gestatten Sie...

Frieda schüttelte entsetzt den Kopf. Nein, nein, ich kann ihn nicht nehmen. Ob er schön ist oder nicht...

Lante Wache trat noch in ihrem mollen Geßel, als Frieda mit ihrem Sorgenkind vor die Thür trat.

Eine Viertelstunde später stand sie noch trauriger und rathloser wieder auf derselben Straße.

Der Hund wollte nicht folgen. Es war sonderbar, er ging nicht auf ihre Seite...

Frieda fühlte, wie es sie kalt überlief. Aber dann verwandelte sich sein Winkeln...

Der Hund wollte nicht folgen. Es war sonderbar, er ging nicht auf ihre Seite...

Frieda gitterte wieder, aber jetzt vor Freude. Der Fremde kam ihr jetzt wie ein leidvoller Engel vor...

Don allen Toilettenartikeln haben die Strümpfe am längsten ihr schäpliches Aussehen behalten...

Wächten Sie ihn vielleicht lieber behalten? fragte sein Geleiter. Gestatten Sie...

Frieda schüttelte entsetzt den Kopf. Nein, nein, ich kann ihn nicht nehmen. Ob er schön ist oder nicht...

Lante Wache trat noch in ihrem mollen Geßel, als Frieda mit ihrem Sorgenkind vor die Thür trat.

Eine Viertelstunde später stand sie noch trauriger und rathloser wieder auf derselben Straße.

Der Hund wollte nicht folgen. Es war sonderbar, er ging nicht auf ihre Seite...

Frieda fühlte, wie es sie kalt überlief. Aber dann verwandelte sich sein Winkeln...

Der Hund wollte nicht folgen. Es war sonderbar, er ging nicht auf ihre Seite...

Frieda gitterte wieder, aber jetzt vor Freude. Der Fremde kam ihr jetzt wie ein leidvoller Engel vor...

Kopfbare Strümpfe.

Don allen Toilettenartikeln haben die Strümpfe am längsten ihr schäpliches Aussehen behalten...

Wächten Sie ihn vielleicht lieber behalten? fragte sein Geleiter. Gestatten Sie...

Frieda schüttelte entsetzt den Kopf. Nein, nein, ich kann ihn nicht nehmen. Ob er schön ist oder nicht...

Lante Wache trat noch in ihrem mollen Geßel, als Frieda mit ihrem Sorgenkind vor die Thür trat.

Eine Viertelstunde später stand sie noch trauriger und rathloser wieder auf derselben Straße.

Der Hund wollte nicht folgen. Es war sonderbar, er ging nicht auf ihre Seite...

Frieda fühlte, wie es sie kalt überlief. Aber dann verwandelte sich sein Winkeln...

Frieda gitterte wieder, aber jetzt vor Freude. Der Fremde kam ihr jetzt wie ein leidvoller Engel vor...

Verbraucht.

Ein bedauernswertes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude...

Ein bedauernswertes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude...

Ein bedauernswertes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude...

Ein bedauernswertes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude...

Ein bedauernswertes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude...

Ein bedauernswertes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude...

Ein bedauernswertes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude...

Ein bedauernswertes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude...

Ein bedauernswertes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude. Ein mittelgroßes Weseljude...

Helbenmüthige Frauen.

Nachdem die Schweden am 4. Januar 1647 Bregenz erobert hatten, schürmten während der nächsten Zeit die zuchtlosen Feindesheeren in der ganzen Umgegend plündernd...

Nachdem die Schweden am 4. Januar 1647 Bregenz erobert hatten, schürmten während der nächsten Zeit die zuchtlosen Feindesheeren...

Nachdem die Schweden am 4. Januar 1647 Bregenz erobert hatten, schürmten während der nächsten Zeit die zuchtlosen Feindesheeren...

Nachdem die Schweden am 4. Januar 1647 Bregenz erobert hatten, schürmten während der nächsten Zeit die zuchtlosen Feindesheeren...

Nachdem die Schweden am 4. Januar 1647 Bregenz erobert hatten, schürmten während der nächsten Zeit die zuchtlosen Feindesheeren...

Nachdem die Schweden am 4. Januar 1647 Bregenz erobert hatten, schürmten während der nächsten Zeit die zuchtlosen Feindesheeren...

Nachdem die Schweden am 4. Januar 1647 Bregenz erobert hatten, schürmten während der nächsten Zeit die zuchtlosen Feindesheeren...

Nachdem die Schweden am 4. Januar 1647 Bregenz erobert hatten, schürmten während der nächsten Zeit die zuchtlosen Feindesheeren...

Nachdem die Schweden am 4. Januar 1647 Bregenz erobert hatten, schürmten während der nächsten Zeit die zuchtlosen Feindesheeren...

Mit Lichtvoll.

Humoreske von G. A. Hennig. Es war schon am ersten Tage unserer Ueberfiedelung in die Sommerfrische...

Es war schon am ersten Tage unserer Ueberfiedelung in die Sommerfrische. Wir hatten uns diesmal ein reizendes...

Es war schon am ersten Tage unserer Ueberfiedelung in die Sommerfrische. Wir hatten uns diesmal ein reizendes...

Es war schon am ersten Tage unserer Ueberfiedelung in die Sommerfrische. Wir hatten uns diesmal ein reizendes...

Mißverständniß.

Eine Dame der höchsten Aristokratie, welche besonders viel auf ihr jugendliches Aussehen hält...

Eine Dame der höchsten Aristokratie, welche besonders besonders viel auf ihr jugendliches Aussehen hält...